STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	Hauptausschuss		
Sitzungsnummer:	**HA 13/81**	**Sitzungsdatum:**	**04.11.2013**
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr	Sitzungsende:	19:58 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesenheit:

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Frau Verena Fischer-Neumann - SPD Tornesch	Ausschussvorsitzende	

Gremienmitglieder

Herr Ingo Früchtenicht - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Manfred Fäcke - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Horst Lichte - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Manfred Mörker - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Frau Heide-Marie Plambeck - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Radon, Christopher
Herr Andreas Quast - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Gunnar Werner - FDP Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Christoph Zinger - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	

Teilnehmer Kraft Amt

Herr Roland Krügel - Bgm. Tornesch	Mitglied ohne Stimmrecht

Verwaltung

Frau Marion Grün - Verwaltung Tornesch	Amtsleiterin
Herr Andreas Jungclaus - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter
Herr Torsten Kopper - Verwaltung Tornesch	Amtsleiter
Frau Sabine Kählert - Verwaltung Tornesch	Amtsleiterin
Frau Inga Pleines - VHS Tornesch-Uetersen	Gleichstellungsbeauftragte
Herr Jörg-Andreas Rechter - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter
Herr Sven Reinhold - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter

Frau Inga Ries - Verwaltung Tornesch	Büroleiterin
Frau Vera Ellerbrock - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin

Gäste

Herr Peter Daniel - SPD Tornesch	Gast
Herr Howe Heitmann - CDU Tornesch	Gast
Herr Rolf König - SPD Tornesch	Gast
Herr Dirk Lolies - Gemeindewehrführer	Gast
Herr Günther Pieper - Ortswehrführer	Gast
Herr Henry Stümer - CDU Tornesch	Gast

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.09.2013	
3	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
4	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
5	Bericht der Verwaltung - öffentlicher Teil -	**VO/13/716**
6	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
7	Sitzungsplan 2014 der Stadt Tornesch	**VO/13/715**
8	Beratung und Beschlussfassung über den doppischen Teilhaushaltsplan des Büros des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2014 (Teilergebnisplan und Investitionsprogramm)	**VO/13/718**
Nicht-öffentlicher Teil		
9	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
10	Bericht der Verwaltung -nichtöffentlicher Teil -	**VO/13/717**
11	Vorbereitung der Aufsichtsratssitzung der Stadtwerke Tornesch GmbH	
12	Anmietung einer Wohnung zur Unterbringung von Asylbewerbern	**VO/13/723**
13	Veränderungsliste zum Stellenplan 2014	**VO/13/719**

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss:
Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung des Hauptausschusses. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungswünsche zur Tagesordnung gehen nicht ein. Daraufhin wird über die Tagesordnung und über den Ausschluss der Öffentlichkeit abgestimmt.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.09.2013

Beschluss:
Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 11.09.2013 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:
Änderungswünsche zur Niederschrift vom 11.09.2013 gehen nicht ein. Anschließend erfolgt die Abstimmung.

TOP 3 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Seitens der Einwohnerinnen und Einwohner werden keine Anfragen gestellt.

TOP 4 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Seitens der Ausschussmitglieder werden keine Anfragen gestellt.

TOP 5 Bericht der Verwaltung - öffentlicher Teil -

Keine Aussprache

TOP 6 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Frau Fischer-Neumann berichtet, dass in der Sitzung am 11.09.2013 Beschlüsse über Grundstücks-Verkäufe gefasst wurden.

TOP 7 Sitzungsplan 2014 der Stadt Tornesch

Beratungsverlauf:
Herr Werner erläutert den vorliegenden Antrag der FDP-Fraktion und bittet darum, die nachfolgenden Ausschüsse wie folgt zu verlegen, da während der Ferienzeiten keine Fraktionssitzungen stattfinden können:

Ausschuss	von	auf
BA	05.05.2014	12.05.2014
HA	12.05.2014	19.05.2014
JSSKB	19.05.2014	26.05.2014
JSSKB	27.10.2014	03.11.2014
BA	03.11.2014	10.11.2014
HA	10.11.2014	17.11.2014

Herr Quast merkt an, dass der BA grundsätzlich am zweiten und vierten Montag des Monats stattfindet. Bei den vorgeschlagenen Änderungen könnten einzelne Bauausschuss-Mitglieder der CDU auf Grund von Terminkollisionen nicht an den Sitzungen teilnehmen. Frau Ries

erklärt, dass die Änderungen im Mai 2014 noch vertretbar wären, aber bei Terminveränderungen im Herbst alle Ausschüsse inkl. der Ratsversammlung um eine Woche nach hinten verschoben werden müssten. Frau Fischer-Neumann macht daraufhin den Vorschlag, die Ausschüsse nur im Mai zu verlegen und im Herbst so zu belassen. Die Ausschussmitglieder erklären sich damit einverstanden.

TOP 8	**Beratung und Beschlussfassung über den doppischen Teilhaushaltsplan des Büros des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2014 (Teilergebnisplan und Investitionsprogramm)**

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss die Annahme des Teilhaushaltes Büro des Bürgermeisters (Ergebnis- und Finanzplan) sowie der geplanten Investitionen für Vermögenserwerb für den Haushalt 2014.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Frau Ries erläutert die Vorlage und räumt ein, dass der vorliegende Haushalt teilweise fehlerhaft ist. Deshalb wurde den Ausschussmitgliedern vorab eine Tischvorlage mit den eingearbeiteten Änderungen vorgelegt. Frau Fischer-Neumann verzichtet darauf, den Haushalt seitenweise durchzugehen und bittet die Ausschussmitglieder darum, bei Bedarf ihre Fragen an Frau Ries oder Herrn Rechter zu richten.

Seite 21 – Relaunch Homepage:

Herr Fäcke fragt an, ob im Ansatz auch die Personalkosten enthalten sind. Frau Ries verneint dies. Des Weiteren berichtet Sie, dass die Überarbeitung der Website überfällig ist. Geplant ist u.a. die Einführung eines „Responsive Design“. Damit können mobile Endgeräte, wie z.B. Smartphones oder Tablets problemlos angeschlossen werden. Frau Delva, die sich zurzeit in Elternzeit befindet, soll die Website ab 2014 erziehungsgeldunschädlich betreuen.

Produktbildung:

Herr Werner erklärt, dass er mit einigen Produktbildungen nicht einverstanden ist und merkt an, dass es dazu bereits im Vorwege Anfragen im FA gab. Seiner Meinung nach ist die Produktbildung ein Steuerungselement der Selbstverwaltung. Herr Rechter stimmt dem zu, macht aber darauf aufmerksam, dass dieses Thema erst interessant wird, sobald die Kosten- und Leistungsrechnung eingeführt wird. Herr Werner regt an, dass die Verwaltung zu diesem Thema 2014 einen Workshop anbietet. Frau Ries nimmt die Anregung zur Kenntnis.

Seite 4-7 – Selbstverwaltung:

Herr Quast fragt an, welche Veränderungen es hier im Einzelnen gab. Frau Ries erklärt, dass beispielsweise die Zahlen für die Aufwandsentschädigungen und Fortbildungen für die Selbstverwaltung ergänzt wurden.

Investitionen – Seite 3 – 126000.783100:

Frau Ries erläutert, dass es sich hierbei um die Anschaffung einer „Ameise“ für die Bedienung der Hochregale beider Wachen handelt.

Investitionen – Seite 3 – 126000.1404 – Hubrettungsfahrzeug:

Frau Ries erläutert ausführlich die Vorlage und stellt fest, dass das Hubrettungsfahrzeug für die Feuerwehr einen erheblichen Mehraufwand an Arbeit, Pflege und Fortbildung bedeutet. Außerdem gibt es hinsichtlich des Brandschutzes keine vertragliche Vereinbarung mit der Stadt Uetersen, da die vorgegebenen Hilfsfristen nicht hätten eingehalten werden können. Des Weiteren erhofft sie sich für 2014 eine höhere Chance, die eingeplanten Investitionszuweisungen vom Land zu erhalten, da die Ausschüttungen für den Digital-Funk erst ab 2015 zu erwarten sind, zumal die Vergaberichtlinien hier noch nicht vorliegen.

Herr Krügel betont, dass früher solche Investitionen gerne auf zwei Jahre verteilt wurden. Bei den üblichen Fahrzeugen war dies auch machbar, da erst das Fahrgestell und danach die Aufbauten in Auftrag gegeben wurden. Bei dem Hubrettungsfahrzeug ist das nicht erforderlich und somit sind die Lieferzeiten sehr kurzfristig. Herr Fäcke möchte wissen, welche Fahrzeuge gemäß Brandschutzbedarfsplan schon vorhanden sind bzw. noch ausstehen. Frau Ries berichtet, dass das LF 10 gerade bestellt wurde und Mitte/Ende 2014 ausgeliefert wird. Das jetzige Fahrzeug ist somit seit 28 Jahren „im Dienst“. Das ELW ist für 2015 geplant und das Tanklöschfahrzeug für 2016. Herr Pieper ergänzt, dass das geplante ELW eine Ersatzbeschaffung für ihren derzeitigen Sprinter, Baujahr 1995 ist. Das Fahrzeug ist ziemlich veraltet, insbesondere die Funktechnik ist sehr schlecht. Seiner Meinung nach macht die Beschaffung des ELW aber erst Sinn, sobald der neue Digital-Funk einsatzbereit ist und das wird voraussichtlich erst 2016/2017 der Fall sein. Herr Zinger erklärt, dass sich die CDU-Fraktion für die Anschaffung des Hubrettungswagens ausspricht. Frau Fischer-Neumann und ihre Fraktion stimmen der Anschaffung grundsätzlich zu, verweisen aber darauf, dass die Finanzierung noch im FA geklärt werden muss. Danach erfolgt die Abstimmung.

Nichtöffentlicher Teil

TOP 9 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Um 19.25 Uhr stellt Frau Fischer-Neumann die Nichtöffentlichkeit fest und die Bürgerinnen und Bürger verlassen den Sitzungssaal. Seitens der Ausschussmitglieder werden keine Anfragen gestellt.

TOP 10 Bericht der Verwaltung -nichtöffentlicher Teil -

Herr Krügel erläutert seinen Bericht.

Neuer Sportplatz:

Der Auftrag ist am 31.10.2013 erteilt worden.

Anliegerinfos – Schwennesen- und Norderstraße:

Herr Krügel erklärt, dass bereits im letzten BA viele Bürgerinnen und Bürger anwesend waren, um ihre Fragen und Bedenken zu den bevorstehenden Ausbaumaßnahmen zu erläutern. Weiterhin berichtet er, dass die Anwohner/innen der Schwennesenstraße einen Sprecher gewählt haben, der heute bei ihm persönlich um die Verschiebung der Anlieger-Info gebeten hat. Herr Krügel hat dies abgelehnt und klargestellt, dass die Anlieger-Infos, wie üblich, nach dem KAG durchgeführt werden. Die Anregungen und Einwände der Anwohner/innen werden von der Verwaltung gesammelt und bearbeitet. Gegebenenfalls wird noch eine zweite Anlieger-Info erfolgen. Gemäß Herrn Kopper und Herrn Rechter wurden die

letzten Beiträge für die Schwennesenstraße vor ca. 40 Jahren gezahlt.

RE-Halt Tornesch:

Herr Krügel berichtet über den Besuch von Herrn Minister Meyer am 31.10.2013 in Tornesch. Der Kreisstadt Pinneberg wurden 5 weitere Züge zugesagt, während Tornesch leer ausging. Zurzeit ist Tornesch die am schlechtesten angebundene Kommune in der Region. Herr Krügel will dem Minister seinen Unmut nochmals schriftlich mitteilen, glaubt aber nicht, dass seine Einwände Gehör finden werden. Daher bittet er die Anwesenden sich darüber Gedanken zu machen, mit welchen Aktionen man auf die schlechten Bahnanbindungen in Tornesch aufmerksam machen könnte. Vielleicht kann auch der SPD-Ortsverband in dieser Sache aktiv werden. Frau Fischer-Neumann räumt ein, dass die Tornescher Politik hier vermutlich nicht genügend Druck ausgeübt hat. Herr Quast regt an, die ansässigen Unternehmen zu bitten, sich für den RE-Halt stark zu machen. Herr Krügel entgegnet, dass bereits im Vorfelde alle großen Unternehmen, wie z.B. die Altonaer Wellpappenfabrik, IWL, Hawesko und die Medac an den Gesprächen mit dem Minister und der LVS beteiligt waren. Auch der Vorstand der Sparkasse Südholstein sowie des IHK haben schriftlich beim Minister interveniert – leider ohne Erfolg.

TOP 11 Vorbereitung der Aufsichtsratssitzung der Stadtwerke Tornesch GmbH

Herr Krügel erläutert die Tischvorlage.

Breitband:

Herr Krügel berichtet, dass die SWT sich nicht, wie vorab geplant, mit der Breitbandversorgung in den Neubaugebieten und der ganzen Stadt beschäftigen wird, da die Telekom ihr bisheriges Konzept überdacht hat und nun beabsichtigt, das Neubaugebiet teilweise mit Glasfaserleitungen zu versorgen. Der Antrag auf Zuweisung eines Standortes für den PoP liegt der Stadt bereits vor. Die Telekom beabsichtigt, die Hauptleitungen in Glas auszuführen, möchte allerdings für die letzte Meile an der Kupfertechnik festhalten, da nach ihrer Auffassung die bereits auf dieser Strecke bereitgestellten Bandbreiten für Privathaushalte vollkommen ausreichend sind. In den beiden Gewerbegebieten in Tornesch-Mitte und in Tornesch-Oha sind von der Telekom ausreichen Glasfasernetze verlegen worden, so dass alle Gewerbebetriebe angeschlossen werden können, wenn sie dies denn möchten. Bei Bedarf, und das findet gerade im Gewerbegebiet Oha statt, werden diese Leitungen verstärkt. Im Übrigen ist beabsichtigt, dass im gesamten Stadtgebiet Tornesch das Glasfaserangebot kräftig verstärkt wird. Herr Quast fragt an, wie denn die Breitbandversorgung auf der anderen Seite Richtung Moor ist. Herr Krügel entgegnet, dass die Versorgung hier sehr dürftig ist. Hier werden aber noch Verhandlungen mit der Telekom und Kabel Deutschland geführt.

TOP 12 Anmietung einer Wohnung zur Unterbringung von Asylbewerbern

Beschluss:
Die Ratsversammlung stimmt der Anmietung der in der Uetersener Straße 63 gelegenen Wohnung von Herrn Ingo Früchtenicht durch die Stadt Tornesch zu. Der Mietvertrag ist rückwirkend zum 01. November 2013 zu schließen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Um 19.45 Uhr verlässt Herr Früchtenicht wegen Befangenheit den Sitzungssaal. Danach erläutert Herr Krügel die Vorlage. Herr Quast befürwortet die Anmietung der Wohnung. Herr Mörker fragt in diesem Zusammenhang nach, wie viele Asylbewerber zurzeit in Tornesch untergebracht sind. Herr Reinhold erklärt, dass 34 Asylbewerber/innen in stadteigenen Räumlichkeiten untergebracht sind und betont, dass derzeit 3-4 neue Personen pro Monat aufgenommen werden müssen. Insgesamt werden von der Stadt Tornesch 94 Fälle (inkl. der Fälle von Uetersen und Moorrege) betreut. Frau Kählert ergänzt, dass die Unterbringung der Asylbewerber im Grevenberg bereits durchgeführt wurde und, dank dem engagierten iranischen Dolmetscher, alles gut läuft. Größtenteils kommen die Asylbewerber aus dem Iran, Syrien und Afghanistan.

Des Weiteren informiert Herr Krügel die Anwesenden, dass Herr Ingo Früchtenicht seit kurzem als Subunternehmer für Herrn Harm Johannsen tätig ist und ebenfalls die Laubentsorgung durchführt. Im Anschluss daran erfolgt die Abstimmung.

Nach der Abstimmung betritt Herr Früchtenicht wieder um 19.50 Uhr den Sitzungssaal.

TOP 13 Veränderungsliste zum Stellenplan 2014

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Ratsversammlung die Annahme des Stellenplanes im Zuge des Haushaltsbeschlusses 2014.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Frau Ries erläutert ausführlich die Vorlage und ergänzt, dass die Stellen 16 a und 37 l mit EG 8 zu niedrig eingestuft wurden und plädiert daher für EG 10. Bei dem Mangel an Fachkräften wird man die Stellen mit EG 8 nicht besetzen können. Das gleiche gilt für die Stelle der Schulsozialarbeiterin. Anstatt EG 8 müsste die Stelle auf S11 eingestuft werden. Die Anwesenden erklären sich mit den Änderungen einverstanden. Herr Quast bezieht sich auf die letzte Sitzung des Schulverbandes am 23.10.2013 und stellt fest, dass sich dort die CDU-Ausschussmitglieder gegen die Fachinformatikstelle ausgesprochen haben und bittet darum, vorab über die Stelle 37 l einzeln abzustimmen. Danach erfolgt die Abstimmung wie folgt:

<u>Abstimmung über die EDV-Stelle an der KGS Nr. 37 l:</u>

Abstimmungsergebnis:		
6 Ja-Stimmen	**3 Nein-Stimmen**	**0-Enthaltungen**

Im Anschluss erfolgt die Abstimmung über die gesamte Veränderungsliste zum Stellenplan 2014.
Nach der Abstimmung stellt Frau Fischer-Neumann die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung um 19.58 Uhr.

Tornesch, den 15.11.2013

Verena Fischer-Neumann Vorsitzende	Vera Ellerbrock Protokollführerin